

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



die am 3. Mai 1626 eine Filiale von Ottenzheim wurde. Im Jahre 1787 wurde das Gotteshaus gesperrt und verkauft<sup>18)</sup>

So sehr dem Kloster Wilhering die ihm vom Herzog Friedrich II. übertragenen Rechte auf die Pfarre Gramastetten durch die Bestätigungen, die es erhalten hatte, gesichert zu sein schienen, wurde es später doch in Ausübung derselben beirrt, weshalb die Herzoge Wilhelm und Albrecht von Oesterreich Keimprecht von Walsee, dem Hauptmann ob der Enns, am 8. November 1401 befohlen, den Klosterleuten von Wilhering die Kirche zu Gramastetten, in deren Besitz sie schon seit 1240 seien, zurückzustellen und sie gegen jedermann zu schirmen, da sie nicht wollten, daß den Klosterleuten ein Legat oder Kommissär oder sonst jemand eine Beschwerung tue. Am 18. Jänner 1402 gebot Herzog von Oesterreich dem genannten Hauptmann ob der Enns, obwohl er ihm auf seine und seines Vatters Zuschrift mitgeteilt, daß manche auf die Kirche in Gramastetten Anspruch erhoben, die er angewiesen, binnen drei Wochen ihr Recht bei dem Bischof oder der Meisterschaft auszutragen, dessenungeachtet nicht zu gestatten, daß den Klosterleuten zu Wilhering, die wohl 150 Jahre im Rechte gestanden, jemand Irrung tue, sondern unverzüglich ihnen die Kirche einzunantworten und sie nicht vor den Bischof oder die Meisterschaft zu ziehen.

Papst Bonifaz IX., der am 7. Juli 1400 auf Bitte des Abtes und Konvents des Klosters Wilhering diesem die Pfarrkirche Gramastetten sowie Leonfelden und Theras (Niederösterreich) inkorporierte und erlaubte, sie nach dem Abgange des gegenwärtigen Pfarrers mit Mönchen oder Weltgeistlichen, die aber nach dem Willen des Abtes ein- und abgesetzt werden können, zu besetzen, beauftragte am 2. April 1401 den Abt von Admont, den Hauptmann Keimprecht von Walsee in Linz, der sich widerrechtlich der Pfarrkirche in Gramastetten bemächtigt und den Abt Jakob, den Konvent und den Mönch Konrad des Klosters Wilhering durch einige Drohungen und Schrecken des Besitzes derselben beraubt hatte, und alle seine Helfer mit der Exkommunikation (Ausschließung aus der Kirchengemeinschaft) zu bedrohen, wenn er sie bis zu einem bestimmten Zeitpunkt dem Kloster nicht zurückgebe.

Am 7. Mai 1415 und am 1. Juli 1416 begegnen wir Nycias (Nikolaus) Chastner, Pfarrer in Gramastetten. Am 3. November 1418 verpflichtet sich Rudeger Ploch, Priester der Passauer Diözese und „ewiger“ Vikar in Gramastetten, jährlich ans Kloster Wilhering zehn Pfund Pfennige zu zahlen.<sup>19)</sup> Rueger Ploch, Pfarrer in Gramastetten, tritt noch auf am 22. Mai 1441 als Siegler in der Stiftungsurkunde des Friedrich Volkrat und am 27. März 1447 als Verkäufer des Kaufrechts auf der Widem zu Niderprantstat. In dieser Zeit war das Mühlviertel schwer heimgesucht durch den Hussitenkrieg (1419—1436). Die Hussiten dehnten ihre Plünderungszüge auch nach Oberösterreich aus, sie plünderten